

# Geschichte der Herren von Arcen

**1651.** Während des 80jährigen Krieges wird Arcen vollständig geplündert. Im Jahr 1646 wurde das Huys van Arcen (Haus von Arcen) des Frederik Hendrik restlos zerstört. 1651 begann Marcelis van Gelder (von Geldern), Herr von Arcen, mit dem Bau des heutigen Schlosses und dessen Nebengebäude. Das Wappen aus 1653, das im Turm über der Brücke eingemauert erinnert an diese Bauperiode. Nach dem Tod von Marcelis van Gelder im Jahr 1656 wird von dessen Kindern und Enkeln ohne Unterbrechung weiter am Schloss angebaut. Zuerst durch seinen Sohn Johan Godfried, später durch den Enkelsohn Adolph Reiner Anton van Gelder und dessen Sohn Christiaan August van Gelder und seinen jüngeren Bruder Otto Julius August van Gelder.

**1847.** Im Jahr 1847 erbten die fünf noch lebenden Schwestern des Christiaan August van Gelder das Schloss Arcen. Zwei der Schwestern sind verheiratet: Maria Carola mit Franz Karl von Dalwigk zu Lichtenfels und Maria Theodora mit Marie Albert Grady de Croenendae I. Der Sohn von Maria Carola heiratet 1862 die Tochter von Maria Theodora, seine eigene Cousine. Dieser Franz Hubert von Dalwigk-Lichtenfels und Maria Reginade Grady werden dann Herr und „Vrouwe“ von Arcen.

**1876.** 1876 verkauft Franz Hubert von Dalwigk-Lichtenfels das Schloss Arcen an Levin Max Paul Maria Hubert Wolff Metternich, dem letzten adeligen Eigentümer des Schlosses.

**1917.** Im Mai 1917 verkauft Levin Wolff Metternich das Schloss von Arcen an den deutschen Kunstmaler Prof. Friedrich August Deusser. Das teilweise mit der Orangerie abgebrannte Kutscherhaus wird aufgebaut und zum Malatelier eingerichtet. An der Nordseite sind große Fenster angebracht. Diese dienen zur Lichtregulierung im Atelier des Prof. August Deusser. Hunderte Gemälde wurden hier erschaffen. Anfangs realistische Landschaftsmalereien, später impressionistische Gemälde. Deusser stellte u.a. mit Zeitgenossen Paul Cezanne aus. Im Jahr 1942 stirbt August Deusser und hinterlässt seinen Besitz an seinen Sohn Ernst und Tochter Anthonie. Kurz vor dem Tod von Anthonie im Jahr 1972 werden alle Besitztümer inklusive dem Schloss in der speziell zu diesem Zweck gegründeten Anthonie Deusser Stiftung sichergestellt. 1976 verkauft diese Stiftung das Schloss mit den Nebengebäuden und dem ausgedehnten Landgut an Stichting (Stiftung) Het Limburgs Landschap. Danach begann man mit der Restaurierung des Schlosses,

eine Bedingung, die beim Verkauf gestellt wurde.



**1988.** Im Jahr 1986 wird die Restauration der Schlossanlagen weitergeführt und beginnt man mit der Anlage der Gärten. Anfänglich als Publikumspräsentation für die Königin der Blumen, die Rose. In Nord-Limburg werden viele Rosen gezüchtet und kultiviert. Schließlich wurde die Idee erweitert und ein vielseitiger Garten angelegt. Der bekannte Garten- und Landschaftsarchitekt Niek Raazen entwarf den Park und 1988 öffneten sich die Tore des Parks zum ersten Mal dem Publikum. Es war ein Gartenpark entstanden, ein Park mit zahlreichen stilvollen Gärten, die im In- und Ausland bekannt geworden sind.